



Station 1: Eine Klimazone



(Klimazonengruppe)

K1

Ihr braucht:

- die Informationskarte zu „eurer“ Klimazone
- eine kleine Klimazonenkarte
- eine große Klimazonenkarte (DIN A3)
- eine Legende (auf der Rückseite der kleinen Klimazonenkarte)
- ein Blatt Papier
- Lösung
- etwas Klebeknete

So geht es:

- 1.) Lest euch den Text zu „eurer“ Klimazone aufmerksam durch.
- 2.) Schaut euch die kleine Klimazonenkarte an und sucht „eure“ Klimazone.
- 3.) In dem Informationstext findet ihr Hinweise darauf, wie das Klima in „eurer“ Klimazone ist. Sucht die passenden Zeichen für Sonne, Regen und Schnee, Luft und Temperatur mit Hilfe der Legende heraus. Malt die Zeichen auf das Papier. Fragt nach der Lösung und kontrolliert euer Ergebnis. Schneidet die von euch gemalten Zeichen aus und klebt sie in „eure“ Klimazone auf die große Klimazonenkarte in der Klasse.

K1 a



Die Polarzone ist die kälteste aller Klimazonen. Es ist im Durchschnitt minus 33 Grad Celsius kalt. Die Temperatur steigt auch im kurzen Sommer selten über 0 Grad Celsius. Die Sonne scheint im Sommer zwar viel, aber sehr schwach, im Winter lange gar nicht. Es liegt fast das ganze Jahr Schnee und das Wasser ist gefroren. Deshalb können dort fast keine Pflanzen wachsen. Nur dort, wo das Eis für kurze Zeit auftaut, wachsen Moose, Pilze und Flechten. Es regnet und schneit sehr wenig und die Luft ist kalt und trocken. Das Meerwasser ist nur an der Oberfläche gefroren. Dort entstehen Eisschollen. In der Polarzone leben Fische, Zugvögel, Robben und Eisbären. Der Eisbär lebt auf dem Festland und auf Eisschollen.

Aus: Welthaus Bielefeld e.V. 2009: Bildungs-Bag „Klima-Kids... zu Teera nach Tuvalu“

K1 b



Die Subpolarzone liegt zwischen der gemäßigten Klimazone und der Polarzone. Die meiste Zeit des Jahres bleibt die Temperatur unter 0 Grad Celsius. Der Winter dauert bis zu 8 Monate und auch die kurzen Sommer sind kalt. Es wird nicht wärmer als 10 Grad Celsius. Es regnet und schneit wenig und die Sonne scheint im Sommer zwar viel, aber sehr schwach. Die Luft ist trocken und kalt. Der Schnee bleibt bis zu 9 Monaten liegen. Deshalb wachsen hier fast keine Bäume. Aber in den wenigen Sommermonaten wachsen zum Beispiel Moose, Heidelbeeren, Preiselbeeren und bunte Blumen. Tiere, die dort leben, sind die Polarfüchse und Elche. Im Meer lebt der Wal.

Aus: Welthaus Bielefeld e.V. 2009: Bildungs-Bag „Klima-Kids... zu Teera nach Tuvalu“

K1 c



Die gemäßigte Klimazone liegt zwischen den Subtropen und der Subpolarzone. Typisch für diese Klimazone sind die vier verschiedenen Jahreszeiten: Frühling, Sommer, Herbst und Winter. Im Sommer kann die Temperatur über plus 30 Grad Celsius steigen und im Winter unter 0 Grad Celsius sinken. Hier regnet es mittelmäßig und im Winter kann es schneien. Die Sonne scheint im Sommer viel und stark, im Winter wenig und schwach. Die Luft ist im Sommer warm und im Winter kalt. Es gibt viele Flüsse, Seen und Wälder. Die Laubbäume, wie zum Beispiel die Eiche, der Ahorn und die Buche, werfen im Herbst ihre Blätter ab und bekommen im Frühling neue Blätter. Hier leben Tiere wie Rehe, Füchse und Igel.

Aus: Welthaus Bielefeld e.V. 2009: Bildungs-Bag „Klima-Kids... zu Teera nach Tuvalu“

K1 d



Die Subtropen befinden sich zwischen den Tropen und der gemäßigten Klimazone. Dazu gehört die Savanne, aber auch die Steppe und Wüste. Die **Trockensavanne** ist eine riesige Graslandschaft. Es gibt eine Trockenzeit und eine Regenzeit. Die Regenzeit dauert etwa 5 bis 7 Monate. Dann regnet es sehr viel. Weil es etwa 6 Monate des Jahres nicht regnet, wachsen nur wenige Bäume und Sträucher in der Trockensavanne. Ein Baum, der in der Trockensavanne wächst, ist der Baobab. Die Sonne scheint sehr viel und sehr stark und die Luft ist warm und trocken. Das Grasland bietet Nahrung für Büffel, Giraffen und Elefanten. Hier leben auch Löwen.

Aus: Welthaus Bielefeld e.V. 2009: Bildungs-Bag „Klima-Kids... zu Teera nach Tuvalu“

K1 e



Die Subtropen befinden sich zwischen den Tropen und der gemäßigten Klimazone. Zu der subtropischen Klimazone gehören die Trockensavanne, aber auch die Steppe und die **Wüste**, zum Beispiel die Sahara in Afrika. Manche Wüsten sind sehr heiß, andere kalt. Aber alle sind trocken und kahl. Hier regnet es sehr wenig und die Sonne scheint sehr viel. Die Luft ist trocken und warm oder trocken und kalt. Typisch für die Wüste sind große Temperaturunterschiede zwischen Tag und Nacht. Es gibt in der Wüste nur wenige Pflanzen und Tiere. Hier können zum Beispiel Kakteen, Dornensträucher und Gräser überleben. Tiere in der Wüste sind Echsen, Klapperschlangen und Kamele.

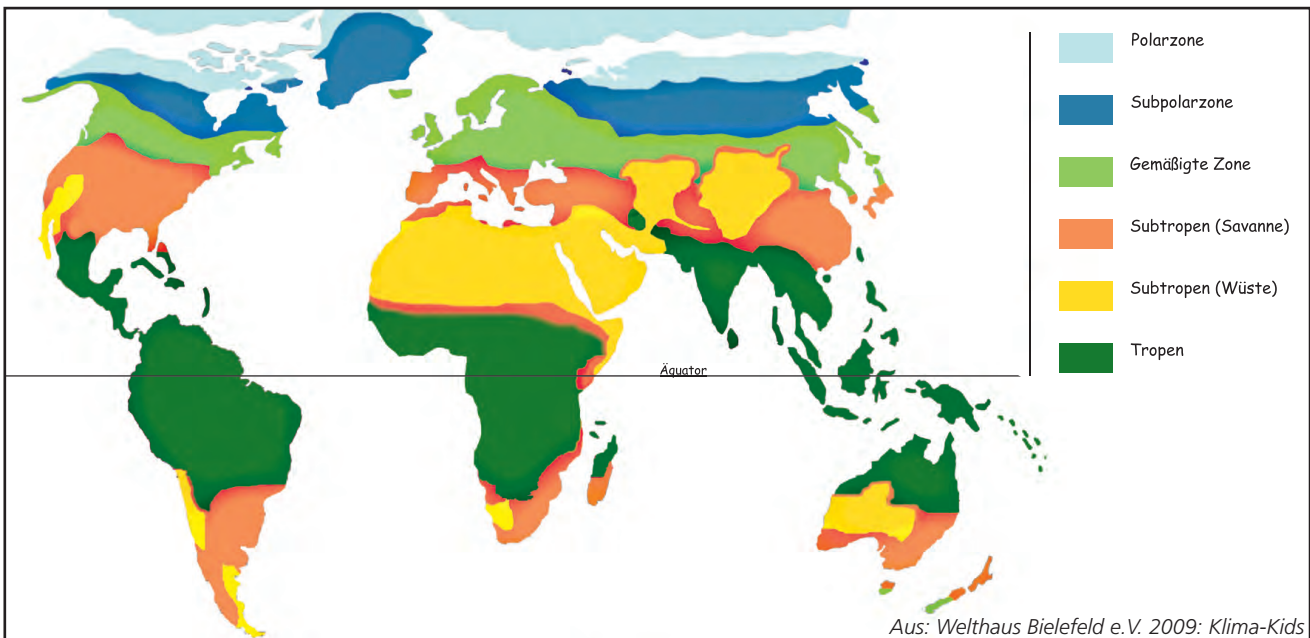
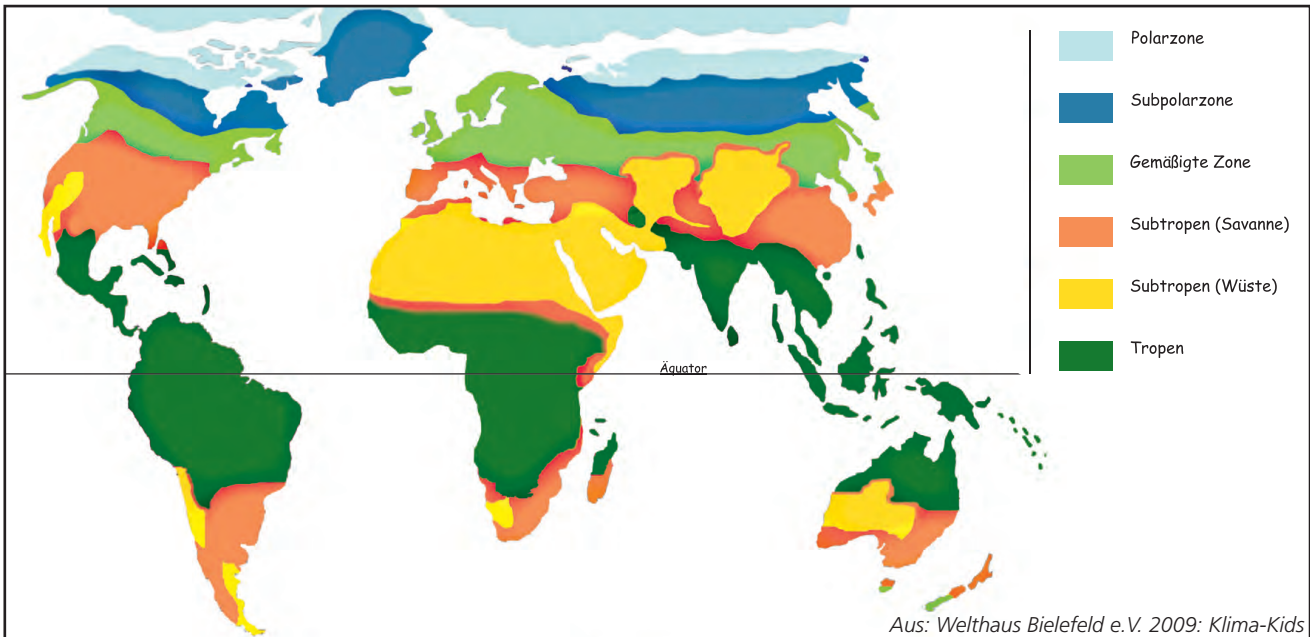
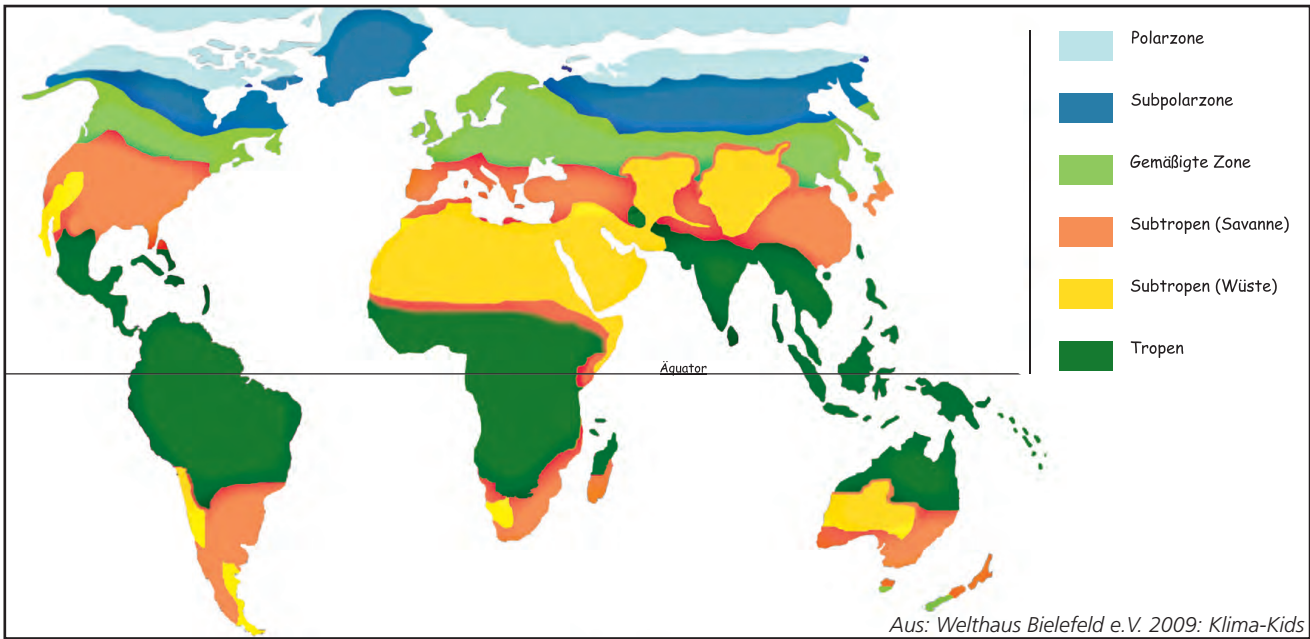
Aus: Welthaus Bielefeld e.V. 2009: Bildungs-Bag „Klima-Kids... zu Teera nach Tuvalu“

K1 f



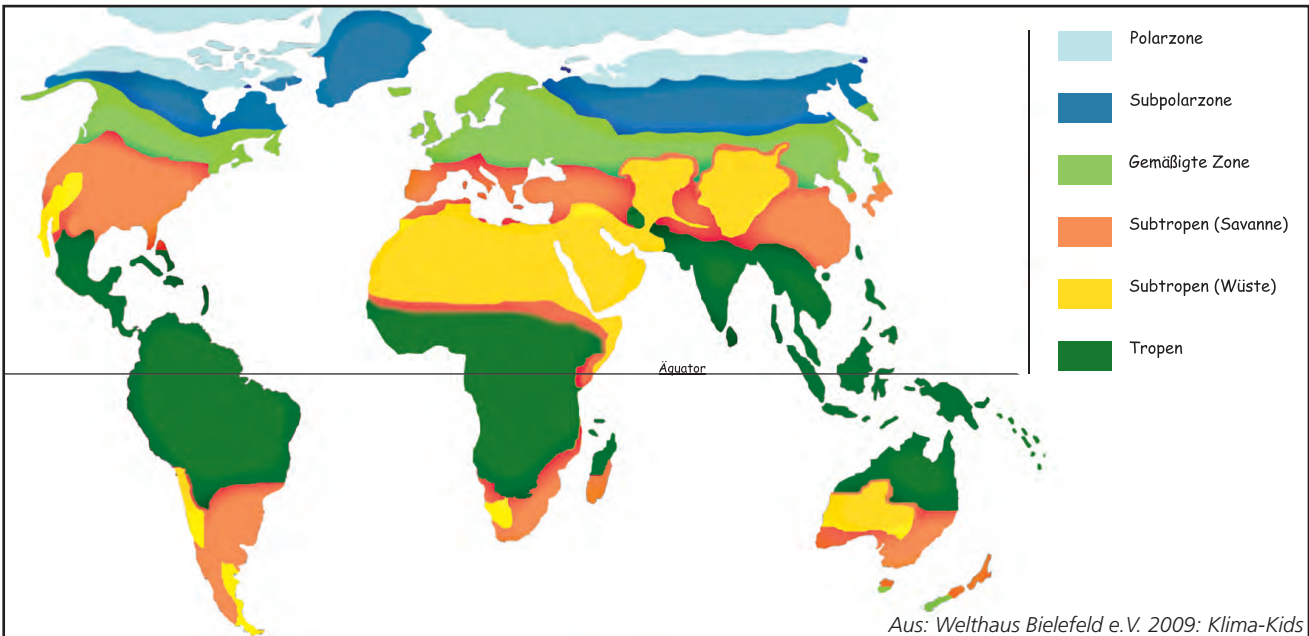
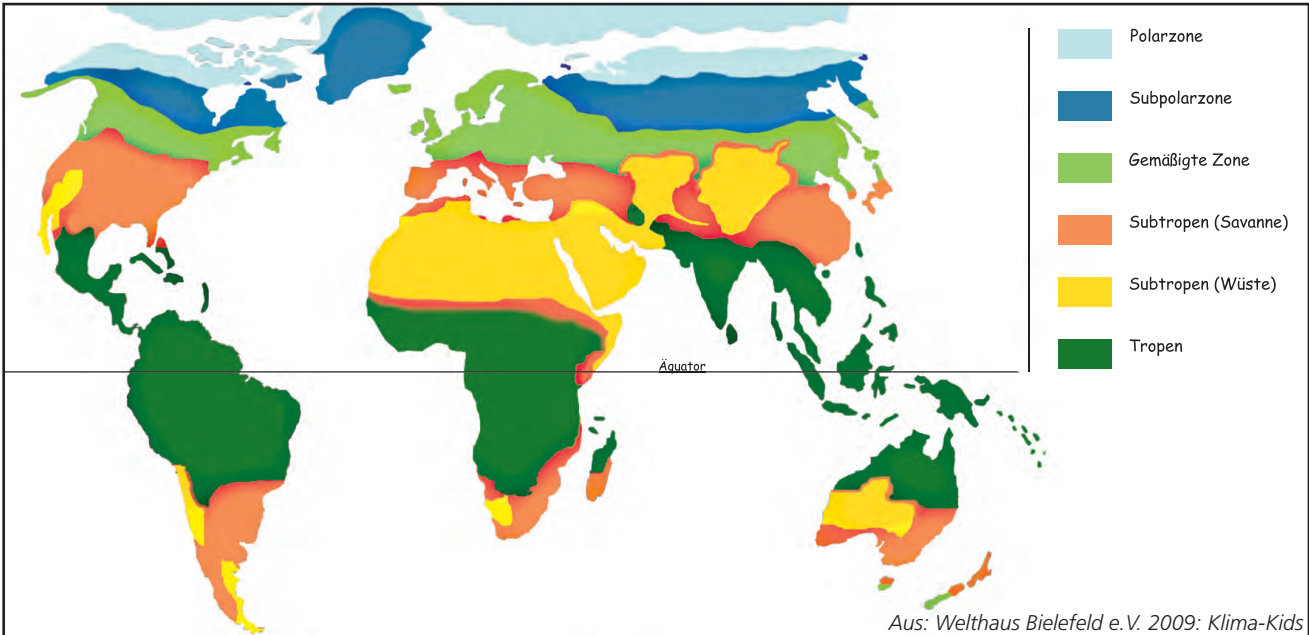
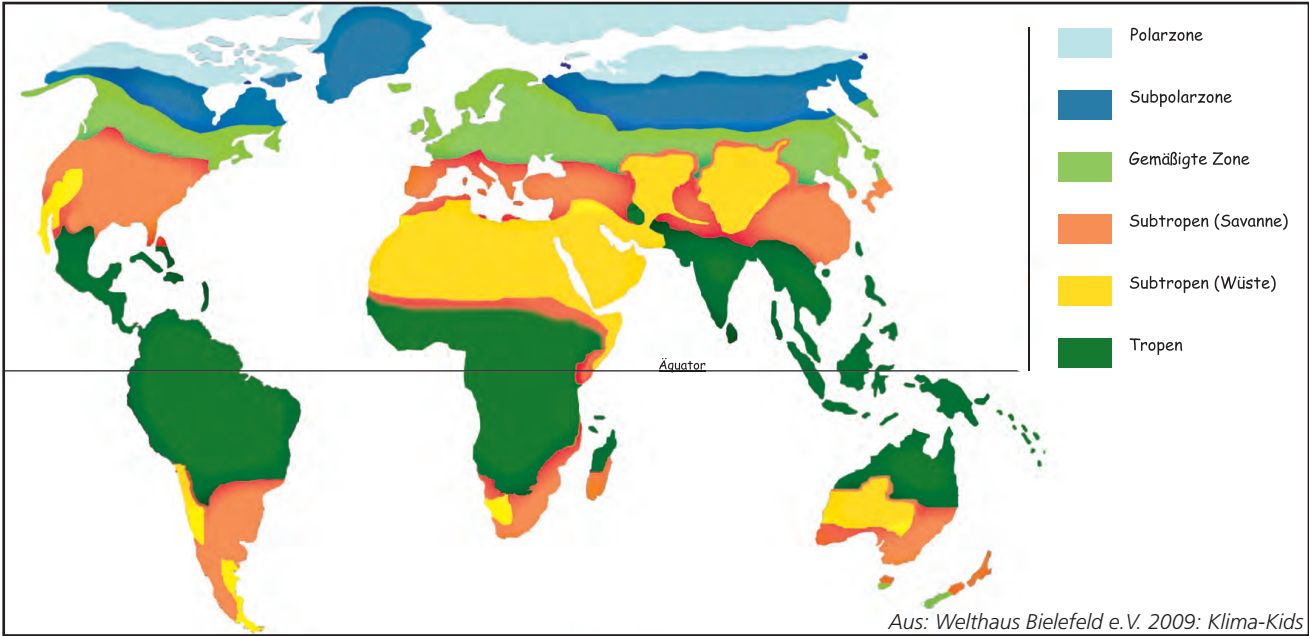
Die Tropen liegen nördlich und südlich des Äquators. Der tropische Regenwald und die Feuchtsavanne gehören zu der tropischen Klimazone. In der Nähe des Äquators wächst der Regenwald. Hier regnet es sehr viel, fast jeden Tag. Die Sonne scheint stark und viel. Die Temperatur ist das ganze Jahr über fast immer gleich und liegt zwischen 23 und 26 Grad Celsius. Die Luft ist sehr warm und feucht. Es gibt viele verschiedene Pflanzen wie immergrüne große Bäume, Lianen, Blumen und Farne. Die Tropen bieten vielen Tieren einen Lebensraum wie zum Beispiel dem Faultier, dem Krokodil und zahlreichen Affenarten.

Aus: Welthaus Bielefeld e.V. 2009: Bildungs-Bag „Klima-Kids... zu Teera nach Tuvalu“



Die Klimazonenkarten bitte ausschneiden und laminieren.

<div><div>LEGENDE</div><div>Temperatur<div><div></div> = warm<div><div></div> = kalt</div></div><div>_____ °C</div><div>(bei den Subtropen gibt es keine Temperaturangabe)</div><div>Schreibe dazu, wenn es große Unterschiede gibt zwischen</div><div><div>• Tag und Nacht</div><div>• Sommer und Winter</div><div>• Regenzeit und Trockenzeit</div></div></div></div> <div><div>Luft<div><div></div> = trocken<div><div></div> =feucht</div></div></div></div>	<div><div>LEGENDE</div><div>Temperatur<div><div></div> = warm<div><div></div> = kalt</div></div><div>_____ °C</div><div>(bei den Subtropen gibt es keine Temperaturangabe)</div><div>Schreibe dazu, wenn es große Unterschiede gibt zwischen</div><div><div>• Tag und Nacht</div><div>• Sommer und Winter</div><div>• Regenzeit und Trockenzeit</div></div></div></div> <div><div>Luft<div><div></div> = trocken<div><div></div> =feucht</div></div></div></div>	<div><div>LEGENDE</div><div>Temperatur<div><div></div> = warm<div><div></div> = kalt</div></div><div>_____ °C</div><div>(bei den Subtropen gibt es keine Temperaturangabe)</div><div>Schreibe dazu, wenn es große Unterschiede gibt zwischen</div><div><div>• Tag und Nacht</div><div>• Sommer und Winter</div><div>• Regenzeit und Trockenzeit</div></div></div></div> <div><div>Luft<div><div></div> = trocken<div><div></div> =feucht</div></div></div></div>
<div><div>Niederschlag</div><div>Regen<div><div></div> = sehr wenig<div><div></div> = wenig</div><div><div></div> = mittel<div><div></div> = viel</div></div></div></div><div>Schnee<div><div></div> = sehr wenig<div><div></div> = wenig</div><div><div></div> = viel</div></div></div><div>Schreibt auch die Unterschiede auf, wenn es eine Regenzeit und eine Trockenzeit gibt.</div></div>	<div><div>Niederschlag</div><div>Regen<div><div></div> = sehr wenig<div><div></div> = wenig</div><div><div></div> = mittel<div><div></div> = viel</div></div></div></div><div>Schnee<div><div></div> = sehr wenig<div><div></div> = wenig</div><div><div></div> = viel</div></div></div><div>Schreibt auch die Unterschiede auf, wenn es eine Regenzeit und eine Trockenzeit gibt.</div></div>	<div><div>Niederschlag</div><div>Regen<div><div></div> = sehr wenig<div><div></div> = wenig</div><div><div></div> = mittel<div><div></div> = viel</div></div></div></div><div>Schnee<div><div></div> = sehr wenig<div><div></div> = wenig</div><div><div></div> = viel</div></div></div><div>Schreibt auch die Unterschiede auf, wenn es eine Regenzeit und eine Trockenzeit gibt.</div></div>
<div><div>Sonne<div><div></div> = schwach u. wenig<div><div></div> = schwach u. viel</div><div><div></div> = stark u. wenig</div><div><div></div> = stark u. viel</div></div></div><div>Schreibe es dazu, wenn es große Unterschiede gibt zwischen Sommer und Winter.</div></div>	<div><div>Sonne<div><div></div> = schwach u. wenig<div><div></div> = schwach u. viel</div><div><div></div> = stark u. wenig</div><div><div></div> = stark u. viel</div></div></div><div>Schreibe es dazu, wenn es große Unterschiede gibt zwischen Sommer und Winter.</div></div>	<div><div>Sonne<div><div></div> = schwach u. wenig<div><div></div> = schwach u. viel</div><div><div></div> = stark u. wenig</div><div><div></div> = stark u. viel</div></div></div><div>Schreibe es dazu, wenn es große Unterschiede gibt zwischen Sommer und Winter.</div></div>



Die Klimazonenkarten bitte ausschneiden und laminieren.

<div><div>LEGENDE</div><div>Temperatur</div><div><div><div></div></div> = warm</div><div><div><div></div></div> = kalt</div><div>_____ °C</div><div>(bei den Subtropen gibt es keine Temperaturangabe)</div><div>Schreibe dazu, wenn es große Unterschiede gibt zwischen</div><div><div>• Tag und Nacht</div><div>• Sommer und Winter</div><div>• Regenzeit und Trockenzeit</div></div></div>

Luft

= trocken

=feucht

Niederschlag

Regen

= sehr wenig

= mittel

= wenig

= viel

Schnee

= sehr wenig

= viel

= wenig

Schreibt auch die Unterschiede auf, wenn es eine Regenzeit und eine Trockenzeit gibt.

Sonne

= schwach u. wenig

= schwach u. viel

= stark u. wenig

= stark u. viel

Schreibe es dazu, wenn es große Unterschiede gibt zwischen Sommer und Winter.

Die Legendenkarten bitte ausschneiden und laminieren.



Lösung zu Klimazonen weltweit

	Polarzone	Subpolarzone	Gemäßigte Zone	Subtropen (Wüste)	Subtropen (Steppe)	Tropen
Temperatur	<div><div></div>Durchschnitt -33 °C, selten über 0 °C</div>	<div><div>Sommer</div>4 Monate<div></div>unter 10 °C</div> <div><div>Winter</div>8 Monate<div></div>meist unter 0 °C</div>	<div><div>Sommer</div><div></div>bis über 30 °C</div> <div><div>Winter</div><div></div>bis unter 0 °C</div>	<div><div></div><div></div>Große Unterschiede zwischen Tag und Nacht</div>	<div></div>	<div><div></div>26-28 °C</div>
Luft	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>
Niederschlag	<div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div></div>	<div><div></div></div>	<div>Trockenzeit</div> <div>Regenzeit</div>	<div></div>
Sonne	<div>Sommer</div> <div></div>	<div>Sommer</div> <div></div>	<div>Sommer</div> <div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>
	<div>Winter</div> <div></div>	<div>Winter</div> <div></div>	<div>Winter</div> <div></div>	<div></div>	<div></div>	<div></div>

K1g



K2

Station 2: Ein Land aus „eurer“ Klimazone



(Klimazonengruppe)

Ihr braucht:

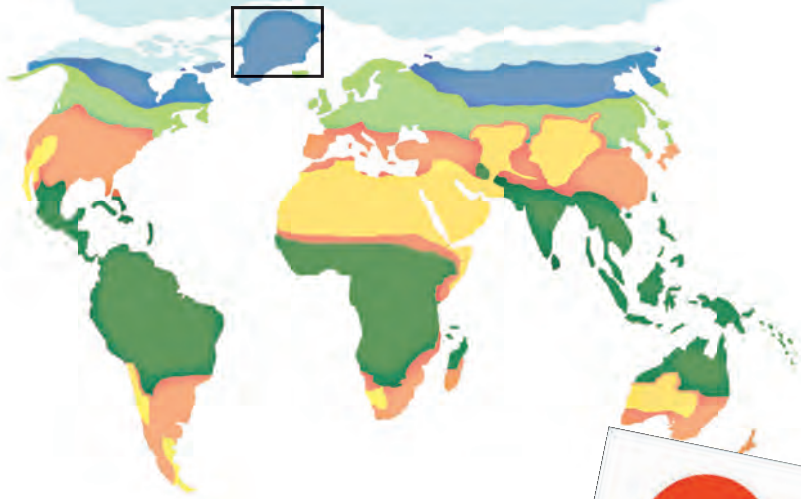
- den Steckbrief von „eurem“ Klimazonenland
- eine Flagge „eures“ Klimazonenlandes
- eine große Weltkarte (in der Klasse)
- etwas Klebeknete
- ein Lineal
- eine Weltkarte
- ein Blatt Papier

So geht es:

- 1.) Lest euch den Steckbrief von „eurem“ Klimazonenland aufmerksam durch.
- 2.) Findet das Land auf der Weltkarte in der Klasse. Befestigt die Flagge mit Klebeknete auf dem Land.
- 3.) Findet Deutschland auf der Weltkarte eurer Gruppe. Messt mit einem Lineal die Entfernung von „eurem“ Klimazonenland nach Deutschland. Schreibt das Ergebnis auf.
- 4.) Ist jemand von euch schon einmal mit dem Flugzeug in ein anderes Land geflogen? Schätzt: Wie lange dauert ein Flug zu „eurem“ Klimazonenland? Schreibt die geschätzte Flugdauer auf. Fragt nach der Lösung und kontrolliert euer Ergebnis.


Länder aus den Klimazonen

K2 a




Grönland

Gehört zu Dänemark
Hauptstadt: Nuuk
Einwohner/innen: 57.728
Fläche: 2.166.068 km² (Das ist 6 mal so groß wie Deutschland.)
Tiere: Eisbären, Robben und viele Fische
Pflanzen: Moose, Pilze und Flechten
Sprache: Kalaallisut und Dänisch




Aus: Welthaus Bielefeld e.V. 2009: Bildungs-Bag „Klima-Kids... zu Teera nach Tuvalu“ (2014 aktualisiert)

K2 b



Kanada

Nordamerika
Hauptstadt: Ottawa
Einwohner/innen: 34.834.841
Fläche: 9.984.670 km² (Das ist 28 mal größer als Deutschland.)
Tiere: Wale, Elche, Polarfüchse
Pflanzen: Ahorn, Kiefer, Gräser
Sprache: Englisch, Französisch



Aus: Welthaus Bielefeld e.V. 2009: Bildungs-Bag „Klima-Kids... zu Teera nach Tuvalu“ (2014 aktualisiert)

Länder aus den Klimazonen

K2 c



Deutschland



Mitteleuropa

Hauptstadt: Berlin

Einwohner/innen: 80.996.685

Fläche: 357.092 km²

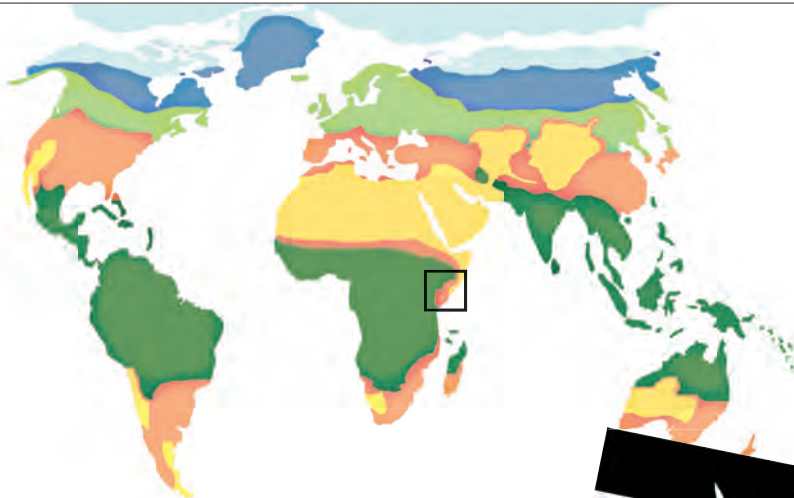
Tiere: Rehe, Füchse, Igel

Pflanzen: Laubbäume (Buche, Birke, Eiche), Nadelbäume (Kiefer, Fichte)

Sprache: Deutsch

Aus: Welthaus Bielefeld e.V. 2009: Bildungs-Bag „Klima-Kids... zu Teera nach Tuvalu“ (2014 aktualisiert)

K2 d



Kenia



Ostafrika

Hauptstadt: Nairobi

Einwohner/innen: 45.010.056

Fläche: 582.646 km²

Tiere: Elefanten, Giraffen, Strauße

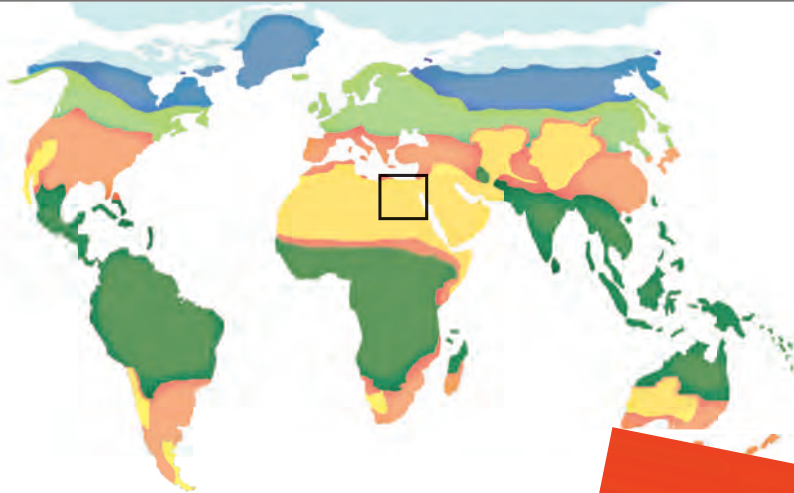
Pflanzen: Gräser, Dornenbüsche

Sprache: Suaheli, Englisch

Aus: Welthaus Bielefeld e.V. 2009: Bildungs-Bag „Klima-Kids... zu Teera nach Tuvalu“ (2014 aktualisiert)

Länder aus den Klimazonen

K2 e



Ägypten

Ostafrika

Hauptstadt: Kairo

Einwohner/innen: 86.895.099

Fläche: 1.001.449 km² (Das ist ungefähr 3 mal so groß wie Deutschland.)

Tiere: Kamele (Dromedare), am Nil zudem Kraniche und Nilgänse

Pflanzen: Dornensträucher, Dattelpalmen

Sprache: Arabisch



Aus: Welthaus Bielefeld e.V. 2009: Bildungs-Bag „Klima-Kids... zu Teera nach Tuvalu“ (2014 aktualisiert)

K2 f



Tuvalu

Inselkette im Pazifischen Ozean

Hauptstadt: Funafuti

Einwohner/innen: 10.782

Fläche: 26 km² (Die Nordseeinsel Norderney ist so groß wie Tuvalu.)

Tiere: Fische, Krebse

Pflanzen: Kokospalmen, Fruchtbäume

Sprache: Tuvaluisch, Englisch



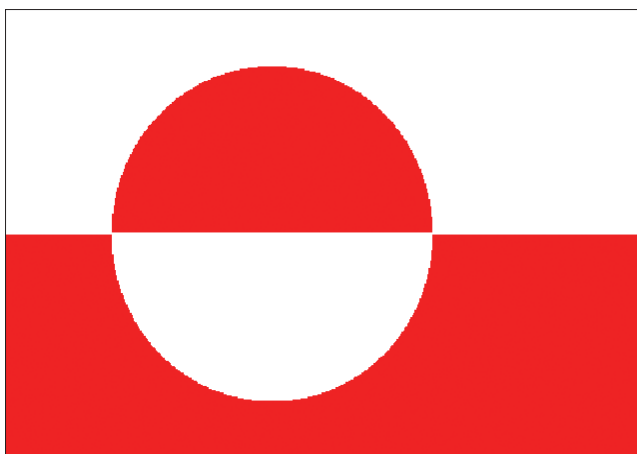
Aus: Welthaus Bielefeld e.V. 2009: Bildungs-Bag „Klima-Kids... zu Teera nach Tuvalu“ (2014 aktualisiert)



Deutschland



Ägypten



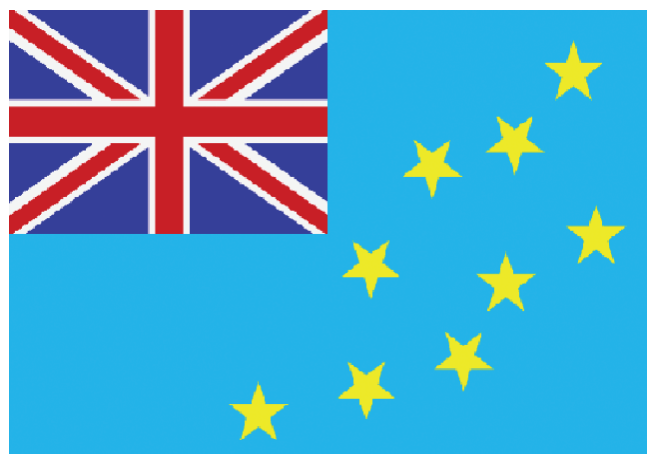
Grönland



Kanada



Kenia



Tuvalu



Lösung zu Station 2 Aufgabe 4

K2 h

Flugdauer zu den Beispielländern aus den sechs Klimazonen

Von Düsseldorf nach	Entfernung	Länge in cm bei einem Maßstab von 1: 40.000.000, d.h. 1 cm zu 400 km	Flugdauer
Grönland (Nuuk)	3595 km	ca. 9 cm	4 Stunden und 45 Minuten
Kanada (Ottawa)	5805 km	ca. 15 cm	12 Stunden und 30 Minuten
Deutschland (Berlin)	469 km	ca. 1 cm	1 Stunde
Kenia (Nairobi)	6505 km	ca. 16 cm	9 Stunden und 30 Minuten
Ägypten (Kairo)	3110 km	ca. 7 cm	4 Stunden und 15 Minuten
Tuvalu (Funafuti)	15210 km	ca. 40 cm	17 Stunden und 50 Minuten



K3

Station 3: Wie leben Menschen in dem Land?



(aus einer
Klimazonengruppe)

Ihr braucht:

- die Informationskarte zu dem Kind aus „eurer“ Klimazone
- das Arbeitsblatt „Steckbrief“

So geht es:

- 1.) Lest euch die Informationskarte aufmerksam durch.
- 2.) Füllt die Tabelle in dem Steckbrief aus. Beantwortet die darunter stehende Frage.
- 3.) Malt neben dem Foto von dem Kind ein Bild von euch in den Kasten.

Kinder aus den Klimazonen

K3 a



Nanuk lebt in Grönland. Der nördliche Teil von Grönland liegt in der Polarzone, der südliche Teil in der Subpolarzone. Nanuk Skaale wohnt mit ihrer Familie im Norden in der Region Qaanaaq. Das ist der nördlichste bewohnte Ort der Erde. Sie wohnt mit ihren Eltern und ihrem großen Bruder in einem Holzhaus. Herr Skaale arbeitet als Verkäufer und Frau Skaale stellt traditionelle Inuitkunst her. Die Familie hat ein Schneemobil.

Aus: Welthaus Bielefeld e.V. 2009: Bildungs-Bag „Klima-Kids... zu Teera nach Tuvalu“

K3 b



Malina lebt in Kanada. Kanada gehört zu Nordamerika und liegt in der subpolaren Klimazone. Malina lebt mit ihren Eltern und zwei Geschwistern auf der Baffin-Insel. Sie wohnen in einem Holzhaus. Das Haus ist auf Stelzen gebaut, damit es nicht einschneit. Frau Nungak arbeitet bei der Regierung und Herr Nungak ist Schreiner. Die Familie hat ein Auto und ein Schneemobil. Malina spielt Eishockey. Sie möchte gerne Schauspielerin werden.

Aus: Welthaus Bielefeld e.V. 2009: Bildungs-Bag „Klima-Kids... zu Teera nach Tuvalu“

Kinder aus den Klimazonen

K3 c



Max lebt in Deutschland. Deutschland gehört zu Europa und liegt in der gemäßigten Klimazone. Max lebt mit seinen Eltern und seiner Schwester in einer Mietwohnung in Köln. Das Haus, in dem sie wohnen, ist aus Backstein. Die Mutter von Max ist Krankenschwester und sein Vater ist Gärtner. Herr und Frau Meyer fahren mit der Straßenbahn zu ihren Arbeitsplätzen. Max und seine Schwester dürfen eine Stunde am Tag fernsehen. Max übt jeden Tag Klarinette und wünscht sich, wenn er groß ist, ein berühmter Musiker zu werden.

Aus: Welthaus Bielefeld e.V. 2009: Bildungs-Bag „Klima-Kids... zu Teera nach Tuvalu“

K3 d



Joy lebt in Kenia. Kenia gehört zu Afrika und liegt in der subtropischen Klimazone. Hier lebt Joy mit ihren Eltern und drei Geschwistern in einem Dorf südlich von Nairobi. Sie wohnen in einem Haus aus Lehm. Joys Vater arbeitet in der Landwirtschaft. Joys Mutter ist Krankenschwester. Familie Mabura hat kein Auto. In die nächste Stadt fährt Joy mit dem Fahrrad. Joy hört sich gerne Übertragungen von Fußballspielen im Radio an. Sie möchte später Lehrerin werden.

Aus: Welthaus Bielefeld e.V. 2009: Bildungs-Bag „Klima-Kids... zu Teera nach Tuvalu“

Kinder aus den Klimazonen

K3 e



Ilhan lebt in Ägypten. Ägypten gehört zu Afrika und liegt in der subtropischen Klimazone. Ilhan wohnt mit seinen Eltern und seiner kleinen Schwester in der Hauptstadt des Landes, in Kairo. Familie Hanan lebt in einem schönen Stadthaus. Frau Hanan ist Sekretärin und Herr Hanan ist Polizist. Familie Hanan hat kein Auto. Sie fahren mit dem Stadtbus. Ilhan möchte viel reisen, wenn er älter ist.

Aus: Welthaus Bielefeld e.V. 2009: Bildungs-Bag „Klima-Kids... zu Teera nach Tuvalu“

K3 f




John lebt in Tuvalu. Tuvalu liegt in der tropischen Klimazone. Tuvalu ist eine Inselkette im Pazifischen Ozean und besteht aus 9 kleinen Inselgruppen. John lebt mit seinen Eltern und seinen zwei Schwestern auf Funafuti. Funafuti ist die größte der 9 Inselgruppen. Familie Telito lebt in einem Holzhaus. Johns Vater fährt zur See. Seine Mutter arbeitet bei der Post. John fischt gerne mit seinen Freunden. Er möchte später auch bei der Post arbeiten. Tuvalu liegt nur wenige Meter über dem Meeresspiegel. Durch den Anstieg des Meeresspiegels müssen die Menschen nach und nach auswandern, weil die Inseln nicht mehr bewohnbar sein werden.

Aus: Welthaus Bielefeld e.V. 2009: Bildungs-Bag „Klima-Kids... zu Teera nach Tuvalu“



Steckbrief von Nanuk aus Grönland und von euch selbst

K3 a

 © M. Lohmann / blickwinkel			
Nanuk und ihre Freunde in Grönland		Schülerin / Schüler 1	Schülerin / Schüler 2
Klimazone			
Land			
Wohnung			
Beruf der Mutter			
Beruf des Vaters			
Fortbewegungsmittel			
Wunsch für die Zukunft			

Was habt ihr mit Nanuk gemeinsam? Was ist unterschiedlich?



K3 b

Steckbrief von Malina aus Kanada und von euch selbst



Malina in Kanada

Schülerin / Schüler 1

Schülerin / Schüler 2

Klimazone			
Land			
Wohnung			
Beruf der Mutter			
Beruf des Vaters			
Fortbewegungsmittel			
Wunsch für die Zukunft			

Was habt ihr mit Malina gemeinsam? Was ist unterschiedlich?



Steckbrief von Max aus Deutschland und von euch selbst

K3 c


 <small>© W.G. Allgoewer / blickwinkel</small>			
Max in Deutschland		Schülerin / Schüler 1	Schülerin / Schüler 2
Klimazone			
Land			
Wohnung			
Beruf der Mutter			
Beruf des Vaters			
Fortbewegungsmittel			
Wunsch für die Zukunft			

Was habt ihr mit Max gemeinsam? Was ist unterschiedlich?



K3 d

Steckbrief von Joy aus Kenia und von euch selbst


			
Joy und ihre Geschwister in Kenia		Schülerin / Schüler 1	Schülerin / Schüler 2
Klimazone			
Land			
Wohnung			
Beruf der Mutter			
Beruf des Vaters			
Fortbewegungsmittel			
Wunsch für die Zukunft			

Was habt ihr mit Joy gemeinsam? Was ist unterschiedlich?



Steckbrief von Ilhan aus Ägypten und von euch selbst

K3 e

 © Blinkcatcher / blickwinkel			
Ilhan und sein Freund in Ägypten		Schülerin / Schüler 1	Schülerin / Schüler 2
Klimazone			
Land			
Wohnung			
Beruf der Mutter			
Beruf des Vaters			
Fortbewegungsmittel			
Wunsch für die Zukunft			

Was habt ihr mit Ilhan gemeinsam? Was ist unterschiedlich?



K3 f

Steckbrief von John aus Tuvalu und von euch selbst



John und seine Freunde in Tuvalu

Schülerin / Schüler 1

Schülerin / Schüler 2

Klimazone			
Land			
Wohnung			
Beruf der Mutter			
Beruf des Vaters			
Fortbewegungsmittel			
Wunsch für die Zukunft			

Was habt ihr mit John gemeinsam? Was ist unterschiedlich?



K4

Station 4: Ein Tier aus „deiner“ Klimazone

Du brauchst:

- den Lückentext zu dem Tier aus „deiner“ Klimazone
- die Informationskarte zu dem Tier aus „deiner“ Klimazone

So geht es:

- 1.) Lies dir den Text aufmerksam durch.
- 2.) Unter dem Text findest du die Wörter, die im Text fehlen.
Fülle die Lücken mit den richtigen Wörtern.
- 3.) Frage nach der Lösung und kontrolliere deinen Text.



K4 a

Ein Tier aus der Polarzone ist der

Der Eisbär ist ein Säugetier und das größte _____
_____ Landtier der Erde. Eisbären leben nur in der
_____ Polarzone, auf dem Festland oder auf
großen _____, die im Meer treiben. Sie verbrin-
gen die meiste Zeit an _____ und ihr _____
Fell ist dort eine ideale _____. Sie können sehr gut
_____ und lange _____. Das ist wichtig
zum _____ von Robben und Fischen. Um diese zu
fangen, warten die Eisbären an _____ oder treiben
auf Eisschollen auf dem offenen Meer. Eisbären können nicht so
gut sehen, dafür aber sehr gut _____. Sie können
sogar Robben in ihren Schneehöhlen riechen.

Setze die Wörter richtig ein und streiche sie dann durch:

Eislöchern
weißes
Jagen
Land

tauchen
Eismassen
riechen
fleischfressende

Tarnung
nördlichen
schwimmen
Eisbär



Ein Tier aus der Subpolarzone ist der

Der Wal ist ein Säugetier und das größte _____ der Erde. Wale leben in den Meeren und _____ der Erde und folgen dem _____. Im Winter halten sie sich in den warmen Gebieten zur Paarung und Geburt auf. Im Sommer schwimmen sie in die kalten Gebiete der _____. Wale ernähren sich von _____. Plankton ist eine Ansammlung von vielen _____ Tieren und Pflanzen, zum Beispiel Krebse und _____. Der Wal schwimmt mit _____ Maul und nimmt dabei große Mengen Meerwasser mit Plankton auf. Er drückt das Wasser mit der _____ wieder heraus. Nur das Plankton bleibt im _____. Wale sind sehr schnelle _____ und können je nach Art zwischen einigen Minuten und bis zu mehr als zwei Stunden (Pottwal) _____ ohne Sauerstoff aufzunehmen.

Setze die Wörter richtig ein und streiche sie dann durch:

Arktis	geöffnetem	Schwimmer	winzigen
Maul	Algen	Wal	Golfstrom
Plankton	tauchen	Meerestier	Zunge
Ozeanen			



K4 c

Ein Tier aus der gemäßigten Klimazone ist der

Der Igel ist ein _____ und ein _____.
Igel leben hauptsächlich in _____. Sie halten sich am liebsten an Waldrändern, im Gestrüpp oder in _____ auf, denn dort sind sie geschützt. Igel können besser _____ als sehen. Tagsüber _____ sie und in der Nacht sind sie aktiv und suchen _____. Sie fressen zum Beispiel Insekten, _____, aber auch Pflanzen, Beeren und Früchte. Der Körper der Igel ist mit _____ bedeckt. Diese schützen sie vor Feinden. Nur am _____ und im Gesicht wachsen Haare. In kalten Wintern halten Igel _____, weil sie keine Nahrung finden können. Sie schlafen zum Beispiel in Laubhaufen.

Setze die Wörter richtig ein und streiche sie dann durch:

Bauch
Säugetier
Europa
Schnecken

Igel
Stacheln
Hecken
Nahrung

Winterschlaf
Allesfresser
riechen
schlafen



Ein Tier aus der Trockensavanne der Subtropen ist der _____

K4 d

Der Elefant ist ein _____ und das _____ pflanzenfressende Landtier der Erde. Afrikanische Elefanten leben in den Savannen und _____ Afrikas. Es gibt auch Waldelefanten, sie sind viel kleiner als jene, die in der Steppe leben. Elefanten fressen hauptsächlich Gräser, _____ und Wurzeln. _____ ist für Elefanten sehr wichtig. Sie trinken 70 bis _____ Liter Wasser am Tag und _____ gerne. Ihre _____ sind ihre verlängerten Nasen, sie benutzen sie zum Riechen und um sich Wasser in das _____ zu _____. Außerdem dient der Rüssel zum _____ und Tasten und als Waffe. Sie sehen und _____ nicht sehr gut. Sie können aber sehr gut riechen und tasten. Elefanten sind intelligent und haben ein gutes _____. Elefanten sind _____. Sie werden von einer Leitkuh durch die Steppe zu den Wasserstellen geführt.

Setze die Wörter richtig ein und streiche sie dann durch:

hören	Säugetier	größte	Rüssel
Herdentiere	Blätter	Steppen	150
Elefant	Greifen	Wasser	spritzen
Maul	baden	Gedächtnis	



K4 e

Ein Tier aus der Wüste der Subtropen ist das

Das Kamel ist ein _____ und ein Pflanzenfresser. Wenn es nur einen _____ hat, heißt es Dromedar. Kamele leben in _____ Regionen wie in der _____. Sie vertragen kein _____ Klima. Kamele können _____ aus 50 Kilometer Entfernung riechen. In 15 Minuten trinken sie _____ Liter Wasser. Sie können aber auch eine _____ ohne zu trinken überleben, denn sie ziehen Wasser aus der _____. Sie fressen Gräser, _____ und sogar dornige Pflanzen. Ihr Höcker ist ein _____. Den brauchen sie, wenn es in der Wüste keine Nahrung gibt. Außerdem dient er als Schutz gegen starke _____ und Kälte. Die _____ nutzen Kamele als Tiere für den _____, wenn sie durch die Wüste ziehen.

Setze die Wörter richtig ein und streiche sie dann durch:

200	trockenen	Transport	feuchtes
Blätter	Woche	Kamel	Wasserstellen
Menschen	Hitze	Fettspeicher	Nahrung
Wüste	Höcker	Säugetier	



Ein Tier aus den Tropen ist der

Der _____ ist ein Säugetier. Affen leben in den _____ von Amerika, Afrika und Asien. Die meisten Affen sind _____ und fressen gerne Früchte und Blätter. Es gibt aber auch Allesfresser, die zum Beispiel _____, Larven oder Vogeleier fressen. Der Körper der Affen ist mit _____ bedeckt und schützt sie. Bei den meisten Affen ist das Fell braun und _____. Die _____ und Fußsohlen sind unbehaart, damit die Affen gut tasten und _____ können. Sie sind gute _____ und leben häufig in _____. Der größte Affe ist der _____. Er kommt nur in den _____ Regenwäldern Afrikas vor. Affen leben sehr oft in _____.

Setze die Wörter richtig ein und streiche sie dann durch:

Gruppen	Affe	schwarz	Kletterer
Handflächen	Gorilla	Regenwäldern	Bäumen
Affe	Fell	Pflanzenfresser	
Insekten	greifen	tropischen	

Tiere aus den Klimazonen

K4 a



Der Eisbär ist ein Säugetier und das größte fleischfressende Landtier der Erde. Eisbären leben nur in der nördlichen Polarzone, auf dem Festland oder auf großen Eismassen, die im Meer treiben. Sie verbringen die meiste Zeit an Land und ihr weißes Fell ist dort eine ideale Tarnung. Sie können sehr gut schwimmen und lange tauchen. Das ist wichtig zum Jagen von Robben und Fischen. Um diese zu fangen, warten die Eisbären an Eislöchern oder treiben auf Eisschollen auf dem offenen Meer. Eisbären können nicht so gut sehen, dafür aber sehr gut riechen. Sie können sogar Robben in ihren Schneehöhlen riechen.

Aus: Welthaus Bielefeld e.V. 2009: Bildungs-Bag „Klima-Kids... zu Teera nach Tuvalu“

K4 b



Der Wal ist ein Säugetier und das größte Meerestier der Erde. Wale leben in den Meeren und Ozeanen der Erde und folgen dem Golfstrom. Im Winter halten sie sich in warmen Gebieten zur Paarung und Geburt auf. Im Sommer schwimmen sie in die kalten Gebiete der Arktis. Wale ernähren sich von Plankton. Plankton ist eine Ansammlung von vielen winzigen Tieren und Pflanzen, zum Beispiel Krebse und Algen. Der Wal schwimmt mit geöffnetem Maul und nimmt dabei große Mengen Meerwasser mit Plankton auf. Er drückt das Wasser mit der Zunge wieder heraus. Nur das Plankton bleibt im Maul. Wale sind sehr schnelle Schwimmer und können je nach Art zwischen einigen Minuten bis zu mehr als zwei Stunden (Pottwal) tauchen ohne Sauerstoff aufzunehmen.

Aus: Welthaus Bielefeld e.V. 2009: Bildungs-Bag „Klima-Kids... zu Teera nach Tuvalu“

Tiere aus den Klimazonen

K4 c



Der Igel ist ein Säugetier und Allesfresser. Igel leben hauptsächlich in Europa. Sie halten sich am liebsten an Waldrändern, im Gestrüpp oder in Hecken auf, denn dort sind sie geschützt. Igel können besser riechen als sehen. Tagsüber schlafen sie und in der Nacht sind sie aktiv und suchen Nahrung. Sie fressen zum Beispiel Insekten, Schnecken, aber auch Pflanzen, Beeren und Früchte. Der Körper von Igeln ist mit Stacheln bedeckt. Diese schützen sie vor Feinden. Nur am Bauch und im Gesicht wachsen Haare. In kalten Wintern halten Igel Winterschlaf, weil sie keine Nahrung finden können. Sie schlafen zum Beispiel in Laubhaufen.

Aus: Welthaus Bielefeld e.V. 2009: Bildungs-Bag „Klima-Kids... zu Teera nach Tuvalu“

K4 d



Der Elefant ist ein Säugetier und das größte pflanzenfressende Landtier der Erde. Afrikanische Elefanten leben in den Savannen und Steppen Afrikas. Es gibt auch Waldelefanten, sie sind viel kleiner als jene, die in der Steppe leben. Elefanten fressen hauptsächlich Gräser, Blätter und Wurzeln. Wasser ist für Elefanten sehr wichtig. Sie trinken 70 bis 150 Liter Wasser am Tag und baden gerne. Ihre Rüssel sind ihre verlängerten Nasen, sie benutzen sie zum Riechen und um sich Wasser in das Maul zu spritzen. Außerdem dient der Rüssel zum Greifen und Tasten und als Waffe. Sie sehen und hören nicht sehr gut. Sie können aber sehr gut riechen und tasten. Elefanten sind intelligent und haben ein gutes Gedächtnis. Elefanten sind Herdentiere. Sie werden von einer Leitkuh durch die Steppe zu den Wasserstellen geführt.

Aus: Welthaus Bielefeld e.V. 2009: Bildungs-Bag „Klima-Kids... zu Teera nach Tuvalu“

Tiere aus den Klimazonen

K4 e



Das Kamel ist ein Säugetier und Pflanzenfresser. Wenn es nur einen Höcker hat, heißt es Dromedar. Kamele leben in trockenen Regionen wie in der Wüste. Sie vertragen kein feuchtes Klima. Kamele können Wasserstellen aus 50 Kilometern Entfernung riechen. In 15 Minuten trinken sie 200 Liter Wasser. Sie können aber auch eine Woche ohne zu trinken überleben, denn sie ziehen Wasser aus der Nahrung. Sie fressen Gräser, Blätter und sogar dornige Pflanzen. Ihr Höcker ist ein Fettspeicher. Den brauchen sie, wenn es in der Wüste keine Nahrung gibt. Außerdem dient er als Schutz gegen starke Hitze und Kälte. Die Menschen nutzen Kamele als Tiere für den Transport, wenn sie durch die Wüste ziehen.

Aus: Welthaus Bielefeld e.V. 2009: Bildungs-Bag „Klima-Kids... zu Teera nach Tuvalu“

K4 f



Der Affe ist ein Säugetier. Affen leben in den Regenwäldern von Amerika, Afrika und Asien. Die meisten Affen sind Pflanzenfresser und fressen gerne Früchte und Blätter. Es gibt aber auch Allesfresser, die zum Beispiel Insekten, Larven oder Vogeleier fressen. Der Körper der Affen ist mit Fell bedeckt und schützt sie. Bei den meisten Affen ist das Fell braun und schwarz. Die Handflächen und Fußsohlen sind unbehaart, damit die Affen gut tasten und greifen können. Sie sind gute Kletterer und leben häufig in Bäumen. Der größte Affe ist der Gorilla. Er kommt nur in den tropischen Regenwäldern Afrikas vor. Affen leben sehr oft in Gruppen.

Aus: Welthaus Bielefeld e.V. 2009: Bildungs-Bag „Klima-Kids... zu Teera nach Tuvalu“



Gemeinsamer Abschluss Teil I: 4 Ecken-Quiz „Klima“

A I

Anleitung:

Die Kinder befinden sich in der Raummitte. Ihnen wird eine Frage gestellt. In den vier Ecken des Raumes ist jeweils eine der vier zur Frage zugehörigen Antwortmöglichkeiten deutlich sichtbar aufgehängt (alternativ genügen stellvertretend für die Antworten die Buchstaben A, B, C und D).

Die Spielleitung liest eine Quizfrage und die Antwortmöglichkeiten vor. Die Kinder beantworten die Frage, indem sie sich der Ecke des Raumes mit der ihrer Meinung nach richtigen Antwort zuordnen. Die Kinder sollten ihre Wahl begründen.

Fragen:

- 1). Was können Eisbären gut?
- 2). Welches Tier ist das größte Lebewesen auf der Erde?
- 3). In welcher Klimazone leben wir in Deutschland?
- 4). In welchem Land unterscheidet man Regenzeit und Trockenzeit?
- 5). Wo befinden sich die Tropen?
- 6). Wie nennt man Orte, an denen es kaum Wasser gibt?

Antwortmöglichkeiten:

(die richtigen Antworten sind farbig markiert)

- A schwimmen
 - B sehen
 - C lange tauchen
 - D klettern
-
- A Elefant
 - B Kamel
 - C Wal
 - D Igel
-
- A Gar keiner
 - B Polarzone
 - C Gemäßigte Zone
 - D Tropen
-
- A Kenia
 - B Deutschland
 - C Kanada
 - D Ägypten
-
- A Rund um den Golfstrom
 - B In den Alpen
 - C Nördlich + südlich des Äquators
 - D Am Südpol
-
- A Wüste
 - B Steppe
 - C Sumpf
 - D Nadelwald